



Protokoll der Vereinsversammlung 2024 vom Montag, 16. September 2024, 19.30 Uhr im Ryfssaal in Mellingen

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
 2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 28. August 2023
 3. Kassabericht – Bericht der Revisoren
 4. Jahresrückblick und Projekte
 5. Wahlen
 6. Finanzplanung, Budget 2024, Jahresbeitrag 2025
 7. Anträge von Mitgliedern
 8. Verschiedenes
-

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten

Peter Züllig heisst die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder und Gäste zur 26. Vereinsversammlung ganz herzlich willkommen und dankt der Gemeinde Mellingen, dass wir den Ryfssaal auch in diesem Jahr kostenlos benutzen dürfen.

Der Präsident, Peter Züllig, leitet die Versammlung ein mit verschiedenen Themen zu „Lust und Frust 2024“. Es gibt bei der indigenen Bevölkerung Hoffnung aufgrund der Wahl des neuen Präsidenten. Aber seine Möglichkeiten sind enorm eingeschränkt. Der Schweizer Fairtrade Kaffeehändler Ueli Gurtner ist zwar nicht mehr im Gefängnis, aber noch immer mit Fussfesseln unterwegs. Tamahú wurde zu 100% als nachhaltig deklariert aufgrund von Verdiensten von Unicef, EU und Helvetas. Unsere Gemeinde hat jedoch noch nie etwas gesehen von deren Arbeit. Wir haben mit Helvetas Kontakt für eine Stellungnahme aufgenommen. Seit 1,5 Jahren versuchen wir mit ihnen ins Gespräch zu kommen – erfolglos. Sollen wir zum Kassensturz oder zur Rundschau gehen?

Eine Lust ist die Zusammenarbeit mit Adicay. Ana Cal Choc und ihre ADICAY setzen sich tatkräftig für Tamahú ein.

Weiter stellt Peter Züllig fest, dass die Einladungen zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt worden sind. Der Verein hat aktuell 178 eingeschriebene Mitglieder und weitere rund 170 Personen/Familien/Firmen oder Institutionen, die den Verein unterstützen, ohne Mitglied zu sein. Die Statuten kennen kein Quorum. Die Versammlung ist daher auf jeden Fall beschlussfähig.

Es sind 35 Personen anwesend. Entschuldigungen sind 32 eingegangen. Die entsprechenden Listen sind im Anhang zum Protokoll zu finden, werden aber aus Datenschutzgründen nicht publiziert.

Als Tagespräsident wird das langjährige Mitglied Peter Marti vorgeschlagen und mit Applaus einstimmig gewählt.

Als Stimmzähler werden, sofern nötig, Sepp Wenzinger und Ruth Bartholdi, langjährige Mitglieder und unsere Revisoren, vorgeschlagen und ebenfalls mit Akklamation gewählt.

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung versandt und wird ohne Änderung genehmigt.

Der Präsident macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass

- einige Unterlagen beim Eingang liegen (Protokoll der letzten VV; Rechnung 2023 inkl. Revisionsbericht; Statuten; Tamahú-Newsletter)

- nur Mitglieder und Sponsoren eingeladen worden sind. Das heisst, alle im Saal sind stimmberechtigt.
- Auf der Präsenzliste soll vermerkt werden, falls die Adresse falsch gewesen ist. So können wir unsere Datenbank à jour halten. Ebenfalls sind wir um die Mailadressen froh, damit wir zwischen den Vereinsversammlungen die Mitglieder über laufende Projekte via Newsletter informieren können.
- Peter Züllig weist daraufhin, dass es einen Stand gibt mit Honig. Der Preis liegt nach wie vor bei CHF 12.00.
- Anträge von Mitgliedern sind keine schriftlich eingegangen. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 28. August 2023

Das Protokoll der 25. Vereinsversammlung vom 28. August 2023 liegt in beschränkter Zahl beim Eingang auf und konnte auf der Vereinshomepage www.tamahu.org eingesehen werden. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt** und verdankt.

3. Finanzen

Jolanda Andersen erläutert die Eckpunkte der Rechnung 2023 (gerundet auf CHF).

- Mitgliederbeiträge	CHF	11'790	
- Spenden	CHF	71'905	
- Produkteverkauf	CHF	-488	
- Zinsen	CHF	18	Total CHF 83'225

Mit den Einnahmen von total CHF 94'827 konnten folgende Projekte und Ausgaben finanziert werden:

- Red de Agua	CHF	8868	
- Wasserprojekt Chiquim Guaxcux	CHF	59'793	
- Wasserprojekt Jolomche	CHF	-1293	
- Adicay: Computer	CHF	3250	
- Admin/Spesen/GV	CHF	3307	Total CHF 73'925

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem **Einnahmenüberschuss** von **CHF 9300**. Das **Vereinsvermögen** beträgt per 31. Dezember 2023 **CHF 94'827**.

Besonders hervorzuheben ist die ausserordentlich hohe Quote an direkt für Projekte eingesetzten Geldern. Sie lag bei mehr als 95.5%. Dieses Geld wurde vollständig in Guatemala investiert. Das ist ein hervorragendes Ergebnis!

Die budgetierten Einnahmen von CHF 80'000 haben wir erfreulicherweise um CHF 3225 übertroffen. Bei den Ausgaben haben wir mit CHF 73'925 den budgetierten Betrag um CHF 6075 unterschritten, so dass schliesslich ein Plus von CHF 9300 resultierte. Das gibt uns Flexibilität, um bei dringenden Bedürfnissen schnell reagieren zu können.

Anmerkung zu den zwei Minusbeträgen:

- Produkteverkauf Honig: CHF -488: Kurz vor Jahresende mussten wir nochmals Honig kaufen. Die Lieferung und Bezahlung erfolgte im Dezember 2023, die Einnahmen jedoch folgen im 2024. Wir haben auf eine Abgrenzung verzichtet.
- Wasserprojekt Jolomche: CHF -1293: Die Bezahlung für die Reparaturarbeiten erfolgte vorschüssig im 2022. ADICAY hat den Betrag nicht vollständig aufgebraucht, benötigte jedoch einen neuen Computer. Wir haben von ADICAY einen separaten Antrag für die Beschaffung des Computers verlangt und haben dies aus Transparenzgründen separat

verbucht. Die Umbuchung erfolgte erst nach Abschluss der Buchhaltung 2022. Daher dieser Minusbetrag.

Frage Wolfgang Hermann: wieso sind die Spenden im 2023 wesentlich tiefer als diese von 2022? → Im 2022 haben wir einen ausserordentlich hohen Betrag des Swisslosfonds erhalten. Im 2023 haben wir im normalen Rahmen Spenden erhalten.

Bericht der Revisoren

Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger haben die per 31.12.2023 abgeschlossene Rechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und stellen fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist, das Vermögen von CHF 94'827 durch Bankbelege ausgewiesen ist und die Vermögenszunahme 2023 CHF 9300 beträgt.

Die Revisorin Ruth Bartholdi dankt Frau Andersen für die geleistete Arbeit und beantragt, die Rechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 zu genehmigen sowie der Kassierin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung 2023 wird gemäss Antrag einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Ein herzliches Dankeschön des Präsidenten geht an Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger. Er überreicht ihnen ein Glas Honig.

4. Jahresrückblick und Projekte

Rückblick des Präsidenten Peter Züllig

- Wir jublieren. Das Hilfswerk ist 30 Jahre alt. Die ersten vier Jahre liefen privat unter Walter Grimm, Der Verein Tamahú selbst wurde erst im Jahr 1994 gegründet.
- Erfreuliche Zahlen in der Buchhaltung, wie gehört.
- Die Frauen in Tamahú arbeiten tatkräftig mit und erhalten so auch von den Männern grosses Ansehen und Respekt.
- Unsere Projekte sind nachhaltig. Mittlerweile haben, dank unseren Projekten, 12'500 indigene Menschen in und um Tamahú sauberes Trinkwasser.
- Täglich fliessen 1'000'000 Liter Trinkwasser aus den Leitungen in Tamahú. Das ist sehr erfreulich.
- Qualität muss sein. Auch wenn wir nicht viel nach Guatemala reisen können.
- Wir informieren unsere Mitglieder transparent und regelmässig via Newsletter.
- Herzlichen Dank allen Sponsoren, Mitgliedern, Spendern und Unterstützern.
- Briefmarken Ende Jahr: wir halten daran fest.
- Herzlichen Dank auch allen Vorstandsmitgliedern. Pedro übergibt symbolisch allen eine Sonnenblume.

Jürg Stäuble berichtet über die Projekte

- **Projekt Chiquim Guaxcux:** Gemeinde Chiquim Guaxcux umfasst 217 Familien. Vor jedem Haus hat es draussen mittlerweile einen Wasserhahn. Der Präsident des Dorfes hat gesagt, dass sie jahrelang gelitten haben unter Wasserknappheit. Seit dem Projekt haben sie genügend Wasser. Eine Nutzerin der Wasserversorgung sagt, dass sie früher lange auf Wasser warten musste. Jetzt haben sie direkten Zugang dazu.
- **Projekt Nah Chuwua:** Kleines Dorf mit 93 Familien mit ca. 550 Einwohnern. März, April und Mai sind die trockenen Monate. Die indigene Bevölkerung ist sehr arm. Sie pflanzen Mais, Bohnen Kaffee und Chili an. Die Männer müssen oft ins Ausland arbeiten gehen, um Geld zu verdienen. 60% der Bevölkerung sind Analphabeten. Unsere Projekte beginnen

immer mit einer Zusammenkunft mit der Bevölkerung und ADICAY. Die Bevölkerung muss sich zur Mithilfe verpflichten. Alle müssen ihren Fingerabdruck geben, um ihre Zusage zu geben. Erst dann sprechen wir einen ersten Kredit fürs Projekt aus. Wir erhalten danach einen ausgearbeiteten Plan von ADICAY. Uns ist es wichtig, dass wir ihnen nicht nur Geld schicken, sondern dass sich ADICAY auch verbessert über die Jahre in ihrer Arbeit. Wir schauen die Pläne kritisch an, um ihnen differenziert eine Rückmeldung zu geben und damit sie daraus etwas lernen für weitere Projekte. Leider passieren immer wieder dieselben Fehler in den Plänen. Alle Schritte müssen von uns überprüft werden. Erst wenn alles in Ordnung ist, gibt es einen Vertrag mit ADICAY. Die Frauen haben kräftig angepackt, da ihre Männer im Ausland am Arbeiten waren. Sie mussten Männer aus Nachbardsdörfern hinzuziehen, die jedoch entlohnt werden mussten. Dank unseren Bemühungen haben wir erreicht, dass sie die PVC-Leitungen in Gräben verlegt werden und nicht mehr an der Terrainoberfläche den Umwelteinflüssen ausgesetzt sind.

- **Red de Agua:** Vereinigung der Brunnermeister und Mitglieder der Wasserkommissionen aus den verschiedenen Dörfern. Sie tauschen sich gegenseitig aus und unterstützen sich. Zurzeit sind 28 Dörfer daran beteiligt. ADICAY macht monatlich die Schulung und die Mitglieder werden im Unterhalt der Wasserversorgungen geschult. Oder sie machen eine Probe des Trinkwassers, um die Qualität zu überprüfen. Oder sie schauen, dass nicht zu viel Chlor im Trinkwasser ist. Der Staat verlangt, dass Wasser mit Chlor versetzt wird, obwohl dies teilweise nicht nötig wäre. Gewisse Teile der Bevölkerung weigern sich, Chlor hinzuzufügen.
Es gibt viele Brandrodungen. Da die Bevölkerung wächst, wird immer mehr Anbaufläche für Nahrungsmittel wie Mais, Bohnen etc. benötigt. Deshalb wird Brandrodung betrieben, wodurch Bergnebelwald, der Wasser aus dem Nebel filtert, verloren geht. Wir schauen mit der ADICAY, dass sie Aufforstung betreiben. Einige Grundeigentümer wollen jedoch das Land nicht hergeben.
- **Finanzielle Verpflichtungen:** Legalisierung der Quelfassungen noch nicht abgeschlossen (Einige Grundeigentümer möchten kein Servitut auf ihrem Land) / Red de Agua / Projekt Nah Chuwua

5. Wahlen

Peter Marti, der Tagespräsident, ist glücklich, dass sich alle wieder zur Wahl stellen, und schlägt der Versammlung vor, die bisherigen Vorstandsmitglieder „in globo“ zu wählen.

Mit grossem Applaus werden

- Peter Züllig als Präsident
- Ramon Grimm als Vizepräsident
- Jolanda Andersen als Kassierin
- Patricia Cruz als Administratorin
- Selina Skalsky-Züllig als Aktuarin
- Jürg Stäuble als Projektverantwortlicher

wieder gewählt.

Die zwei Revisoren, Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger, werden ebenfalls einstimmig gewählt.

Peter Züllig wird als Präsident einstimmig wiedergewählt.

Ramon Grimm wird als Vize-Präsident einstimmig wiedergewählt.

Dank an Peter Marti für die professionelle und speditive Durchführung der Wahl. Auch er erhält zum Dank für seinen Einsatz ein Glas Honig.

6. Finanzplanung, Budget 2024 und Jahresbeiträge,

Wir budgetieren wiederum vorsichtig und ausgeglichen bei CHF 80'000 Ein- und Ausgaben. Wir erwarten somit für 2024 eine schwarze Null, das heisst, in Zukunft sollten die Einnahmen und Ausgaben etwa ausgeglichen sein. Mit diesem Budget können wir jeweils ein Projekt pro Jahr realisieren.

Der Verein wird auch in Zukunft ehrenamtlich geführt.

Wir wollen weiterhin keine ungedeckten Verpflichtungen eingehen.

Jahresbeiträge 2025

- Einzelmitglieder CHF 50.
- Paarmitglieder CHF 80.
- Firmen und Institutionen CHF 110.
- Gönnermitglieder bestimmen ihren Beitrag selber
- Helferinnen und Helfer leisten Arbeiten für den Verein und sind damit nicht verpflichtet, einen jährlichen Beitrag zu entrichten.

Wir werden weiterhin jeweils anlässlich der Vereinsversammlung die Mitgliederbeiträge für das Folgejahr beschliessen.

Das Budget 2024, die Finanzplanung für die nächsten 3 Jahre und die Jahresbeiträge 2025 werden gemäss Antrag einstimmig genehmigt.

7. Anträge von Mitgliedern

-/-

8. Verschiedenes

Hans Oberli macht auf seine Projekte in Guatemala und Peru aufmerksam. Die Projekte in Guatemala sind ausserhalb von Tamahú, aber der Verein hat ihn in der Vergangenheit bereits sporadisch unterstützt. Ohne einen Anruf mit Elisabeth würde er den Verein Tamahú nicht kennen, würde er ADICAY nicht kennen und einige Dörfer in Guatemala hätten kein Trinkwasser. Am 2. Oktober findet ein Vortrag von Hans Oberli mit dem Thema „Zufall“ in Sempach statt. Wir sind alle herzlich eingeladen.

Zum Schluss schauten wir einen kurzen Film über Ueli Gurtner. Die von ihm gegründete Vereinigung der indigenen Cooperativen FEDECOCAGUA ist der zweitgrösste Kaffeeexporteur von Guatemala. Er hat sich auf die Seite der indigenen Bevölkerung gestellt. Ev. wurde ihm dies zum Verhängnis. Er hat die indigene Bevölkerung gestärkt. Er wurde deswegen vom Staat verfolgt. Dieser Film entstand für ein Crowdfunding und möchte die Geschichte von Ueli Gurtner aufzeigen.

Peter Züllig kann den offiziellen Teil der Versammlung um 20.45 Uhr schliessen und die Anwesenden zum angekündigten Apéro einladen. Coiffure Grimm sponsert diesen Apéro. Ramon Grimm wünscht allen viel Spass und hoffentlich interessante Gespräche.

Mellingen, 20. Oktober 2024 / SSK



Peter Züllig, Präsident



Selina Skalsky-Züllig, Aktuarin